

## Stadt Hohenelbe

mit 6.708 Einwohnern (5.427 Deutsche und 1.281 Tschechen) in 760 Häusern, liegt 467 Meter über dem Meerespiegel.

Hohenelbe verdankt seine Entstehung, wie viele andere Orte des Riesengebirges, dem Bergbau. Schon im dreizehnten Jahrhundert siedelten sich hier nachweisbar deutsche Bergleute an, die den Wald rodeten und den Bergbau hier einführten. Die Ansiedlung gewann an Bedeutung, so daß schon 1290 das Benediktinerstift Dpatowitz hier eine Präpositur errichtete. Um 1409 wird der ausblühende Ort „Gießdorf“ genannt und besaß bereits Eisenhämmer, die durch die Wasserkraft der jungen Elbe betrieben wurden. Im Jahre 1424 zogen die Hussiten unter ihrem Führer Žižka in Hohenelbe ein und zerstörten die Benediktinerprobstei Hohenelbe. Erst nach mehr als hundert Jahren konnte das Gemeindewesen wieder aufblühen, als 1533 der oberste Berghauptmann des Königreiches Böhmen, Christof Ritter von Gendorf, das Gut Hohenelbe mit allen Zugehörungen, Gerechtsamen, Nutzungen, Oberherrlichkeiten und dem Patronatsrechte um 3750 Schock böhmische Groschen erwarb. Am 6. Oktober 1533 wurde Hohenelbe zur Stadt erhoben und erhielt mehrfache Privilegien. Der Bergbau blühte mächtig auf, aber durch Streitigkeiten, die Ritter v. Gendorf mit seinen Nachbarn hatte, erlitt die Verdienstmöglichkeit der Einwohner manch harten Schlag. 1546 wurde mit dem Bau des in seinen Anlagen noch heute bestehenden Hohenelber Schlosses begonnen. Als 1563 Gendorf gestorben war, kam die Herrschaft mangels männlicher Nachkommen an seine Tochter Gustachia und in der Folgezeit kaufte sie der siegreiche Friedländer Wallenstein im Jahre 1627 um 110.000 Schock meißnisch. Nach der Ermordung Wallensteins in Eger (1634) erwarb sie um 202.524 Gulden der kaiserliche Kriegsrat und Generalwachtmeister Johann Rudolf von Morzin. 1881 ging sie in den Besitz der Familie des Grafen Czernin-Morzin über.

Heute zählt Hohenelbe fast 7000 Einwohner, ist der Sitz vieler Ämter und Schulen, besitzt zahlreiche Fabriken und einen ausgedehnten Gewerbe- und Handelsstand.

An Sehenswürdigkeiten bietet Hohenelbe: Das gräflich Czernin-Morzin'sche Schloß, das 1733 fertiggestellte Augustiner-Kloster, das 1732 erbaute Rathaus (beides Bauten des H. v. Auer-Prag), einige interessante Holzhäuser, die in Akademie-Gotik 1889 erbaute Dekanalkirche, das Riesengebirgs-Museum und endlich das auf dem Stadtpark befindliche Alpinum.

(Quellen: Führer durch Hohenelbe, 1930.)

---

## Hauptverkehrsstelle für das Riesengebirge und sein Vorland

Fernsprecher 218

empfiehlt sich zu kostenlosen Auskünften jeglicher Art über Zug- und Schiffsverbindungen, sowie Fahrpreisen. Besorgung von Rundreise- und Fahrscheineften ins Ausland, Schiffs-, Schlafwagen- und Flugkarten, und allen einschlägigen Arbeiten. Auskunftsstelle für die Messen in Budapest, Leipzig, Prag, Wien usw.

---

Hohenelbe